

Nachlese zum gfo-Management-Kongress „Integriertes Prozess-, IT- und Compliance-Management“ in Potsdam

Zentrales Thema des Potsdamer Management-Kongresses der gfo vom 29./30. September 2008 war das Integrierte Prozess-, IT- und Compliance-Management. Die Anforderungen an ein umfassendes Compliance-Management erweitern sich nicht zuletzt aufgrund immer neuer gesetzlicher Vorgaben permanent. Compliance-Management bedeutet vor diesem Hintergrund die integrierte und prozessübergreifende Identifizierung, Umsetzung, Einhaltung und Überwachung rechtlicher sowie organisatorischer Vorgaben, Regeln und Normen. Der Compliancebegriff wurde Ende der 80er Jahre durch die US-Finanzbranche geprägt. Ausgangspunkt war die Vereinbarung über eine Selbstverpflichtung der Unternehmen, ein System einzurichten, welches sicherstellte, dass sich alle Mitarbeiter an die rechtlichen Rahmenbedingungen hielten (to comply), verbunden mit dem Ziel, Korruption, Insider-Handel und Geldwäsche einzudämmen.

Übertragen auf die Gesamtunternehmung erfordert ein ganzheitlicher Complianceansatz daher nach heutigem Erkenntnisstand die Einhaltung sämtlicher Regeln und Vorschriften in allen Bereichen und Prozessen des Unternehmens. Gewährleistet wird dies im Idealfall durch ein übergeordnetes Compliance-Management-System (CMS). Jedoch ist die Praxis noch weit von einer solchen Komplettlösung entfernt. Eigenständige Complianceperspektiven dominieren das Bild. Neben den einleitend genannten finanz- und bilanzrechtlichen Aspekten lassen sich beispielsweise relevante Felder in Bezug auf IT-, organisations-, kunden-, arbeitnehmer- und lieferantenspezifische Compliancefragen identifizieren. Nicht selten kommt es dabei zu Schnittstellenproblemen und Redundanzen, verbunden mit dem Hang zur Überregulierung und dem Verlust wichtiger Synergien. Es mangelt an einem übergeordneten Compliancebewusstsein.

Im Zentrum des erstmals in Potsdam ausgetragenen Management-Kongresses

stand daher die Vermittlung einer ganzheitlichen und integrierten Complianceperspektive.

Das Thema Compliance wird zurzeit von zahlreichen Institutionen und Organisationen aufgegriffen. Dies belegen nicht nur die entsprechenden Beiträge in der Fachliteratur und einschlägigen Zeitschriften. Auch die momentan herrschende weltweite Finanzkrise hat die Aktualität des Compliancethemas noch weiter verstärkt. Dies bestätigen auch die Diskussionen auf dem gfo-Kongress. Für die knapp 150 Teilnehmer bot das Potsdamer Kongresshotel eine gelungene Plattform, um den Austausch unterschiedlicher Compliancesichten zwischen Wissenschaft und Praxis zu ermöglichen. In vier Grundsatzreferaten und 12 Fachforen-Vorträgen wurde das Kongress-thema aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert und ihr jeweiliger Umsetzungsstand innerhalb der vier Branchen „Industrie, Dienstleistung, Verwaltung und Gesundheitswesen“ ausgeleuchtet. Im Eröffnungsreferat zur Kongresseinführung stellte der Vorsitzende der Gesellschaft für Organisation (gfo) Prof. Hartmut F. Binner das Compliance-Management als übergeordnetes Managementführungsinstrument in den Vordergrund. Es hat dafür Sorge zu tragen, dass alle Prozesse im Unternehmen unter Einhaltung von rechtlichen Vorgaben, Regeln, Normen und Vorschriften, rechtswirksam ablaufen. Besondere Aufmerksamkeit lenkte er auf die Integration des Compliance-Management in ein übergeordnetes Ethik-Management mit dem Bezug zur Corporate Governance des Unternehmens.



Kongresseinführung durch Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner

Dr. Andreas Resch, Vorsitzender der Geschäftsführung der *Bayer Business Services GmbH* und CIO, erläuterte in seinem Startreferat anhand von Praxisbeispielen die Umsetzung von Prozessinnovationen, IT-Management und Compliance-Management im Bayer Konzern.

#### Forum 1: Industrie

Im ersten Vortrag im Forum 1: „Industrie“ zeigte Werner Harder, Supply Chain Direktor bei der *MAPA Spontex*, welche Rolle die EN 1395 für die Geschäftstätigkeiten bei MAPA spielt und wie die Rückverfolgbarkeit von Gegenständen mit Lebensmittelkontakt innerhalb der Geschäftsprozesse eingehalten werden kann. Hierbei wurden funktionsorientierte Lösungen prozessorientierten gegenübergestellt.

Anschließend erläuterte Dr. Hans-Bernd Böttger von der *rlc packaging group*, wie bei der Firma Leunismann in Hannover Compliancemaßnahmen für die unternehmensübergreifende Prozessdurchführung und Regeleinhaltung im Verpackungsdruck implementiert wurden. Hierbei spielen die Pharmazievorschriften der FDA sowie die EU Verordnung 1831/2003 in Bezug auf die Rückverfolgbarkeit von Materialien in sämtlichen Produktionsstufen eine wichtige Rolle.

Das Thema IT-relevante Compliance stand im dritten Vortrag bei Dr. Thomas Vetter von der *SAP AG* im Fokus. IT-Compliance betrifft heute fast jeden Mitarbeiter eines Unternehmens in vielerlei Hinsicht. Sicherheits- u. Rechtskonformität in Bezug auf Umweltschutz, Gesundheit, Arbeitsrecht, Steuern, interne Kontrollsysteme, Risikomanagement sowie Gesetze und organisatorische Bestimmungen stehen hierbei im Mittelpunkt. Essentiell ist vor diesem Hintergrund ein kohärenter Ansatz, der all diese Aspekte auf konsistente Weise integriert und welcher auf allen hierarchischen Ebenen umgesetzt werden muss.

#### Forum 2: Öffentliche Verwaltung

Paul Rieckmann konzentrierte sich bei seinen Ausführungen im Fachforum „Öffentliche Verwaltung“ auf die Entwicklung interner Kontrollsysteme zur Korruptionsprävention bei Beschaffungsprozessen. Unter dem Titel „Kontrolle der

Kontrollsysteme“ fokussierte er interne Kontrollsysteme und deren Implementierung mittels eines Risikomanagementsystems verbunden mit dem Ziel der Reduzierung der lokalisierten Risiken durch den Einsatz wirtschaftlicher IKS-Instrumente.



Zuhörer im Forum 2: Öffentliche Verwaltung

Ministerialrat Bernd Heitzer aus dem *Freistaat Sachsen* erläuterte den Teilnehmern, wie eine compliancegerechte Verwaltungsorganisation am Beispiel der Reorganisation der IT-Struktur einer Landesverwaltung entwickelt wurde, um rechtsstaatliches Verwaltungshandeln zu garantieren und gleichzeitig die politische und administrative Handlungs- und Leistungsfähigkeit der Verwaltung zu verbessern. Auch hier standen die Prozesse entsprechend des vorgegebenen Produktkataloges der Landesverwaltung im Mittelpunkt.

Peter Musiala vom zentralen *Vergabeamt der Stadt Köln* beschäftigte sich ebenfalls mit dem Thema „Korruptions- und Manipulationsprävention“. Anhand von Praxisbeispielen wurde sehr transparent, welche Möglichkeiten ein funktionierendes Compliance-Management-System bietet.

#### Abendprogramm

Großes Interesse fand im Abendprogramm der Vortrag vom stellvertretenden Generalsekretär des Deutschen Fußballbundes, Stefan Hans, Direktor für Recht, Sportgerichtsbarkeit, Finanzen, Personal und Schiedsrichterwesen beim *DFB*. Anhand einiger Videosequenzen verdeutlichte er unter Einbezug des Publikums, wie schwierig es ist, gerade im Fußball Regelauslegung und Regelüberwachung durchzuführen. Der Haupt-

mann von Köpenick leistete anschließend seinen historischen Beitrag während des Festdiners mit Geschichten und Liedern aus Berlin und Potsdam zu Kaisers Zeiten.



*Der Hauptmann von Köpenick während des Festdiners*

Das Startreferat am 2. Kongresstag hielt Prof. Michael Klotz von der *FH Stralsund* zum Thema „Compliance aus organisatorischer Sicht“ am Beispiel des BDSG (Bundesdatenschutzgesetz). Die Compliance-Führungsorganisation integriert Risikomanagement, Sicherheitsmanagement, Revision, IT-Management, Datenschutz und Controlling und bestimmt die prozessuale Gestaltung der Compliance durch die Festlegung der Prozesse sowie der IuK-Technik. Hieraus ergeben sich auch die Anforderungen an die Organisatorinnen und Organisatoren bei der Implementierung einer Compliance-Plattform.

#### Forum 3: Dienstleistung

Im sich anschließenden Forum 3: „Dienstleistung“ beschrieb Frau Elisabeth Slapio, Geschäftsführerin bei der *IHK* in Köln, wie der Mittelstand mit Compliance-Management umgehen sollte und zeigte am Beispiel der Durchsetzung der IT-Compliance, dass der Weg als Ziel ein sehr guter Ansatz ist, compliancegerechte Strukturen auch im Mittelstand zu verankern.

Anschließend hob Dr. Helmut Kolmerer von der *AXA Service AG* die Bedeutung der Prozesstransparenz zusammen mit einer verlässlichen durchgängigen Datenbasis für die zielgerichtete Steuerung der Unternehmensprozesse hervor. Dies als Basis zur Ermittlung von Prozessrisiken und als Grundlage einer erfolgrei-

chen Arbeit für SOX-Organisatoren, Revisoren, Wirtschaftsprüfer oder Risikomanager. Alle Informationen und Festlegungen zu SOX-Prozessen werden in einer Prozessdatenbank erfasst und über das SOX-Prozessportal im Intranet zur Verfügung gestellt. Das operative Testing der erläuterten Kontrollen erfolgt im Auditmanager.

Dr. Stefan Vogelsang, Leiter Monitoring, Prozesse, Compliance, GCM bei der *DB Mobility Logistics AG*, erläuterte die Compliance-Organisation am Beispiel seines Unternehmens und ging schwerpunktmäßig auf die Verhinderung und Aufklärung von Korruption, Betrug, Untreue und Missionsabsprache von Mitarbeitern und Externen durch die DB-Compliance-Tätigkeiten ein.



*Interessierte Zuhörer im großen Kongresssaal*

#### Forum 4: Gesundheitswesen

Den ersten Vortrag im Fachforum „Gesundheitswesen“ hielt der ärztliche Direktor des *Krankenhauses St. Elisabeth* in Damme, Dr. med. Ralf Hardenberg. Er befasste sich mit dem Thema „Regelkonformität, Durchsetzung bei der Krankenhausführung“. Hierzu hat Dr. Hardenberg bereits große Vorarbeit in seinem Krankenhaus durch die Einführung von integrierten, prozessorientierten Regelwerken geleistet und konnte dies anhand von Praxisbeispielen sehr überzeugend demonstrieren.

Iris Traut vom *Norddeutschen Knochenmark und Stammzell-Spender-Register (NKR)* ging auf das Compliancethema aus Gründen der großen Verantwortlichkeit gegenüber Spendern und Patienten ein und erläuterte, wie auf Basis der Zertifizierung der DIN EN ISO 9001 prozessorientiert ein Datenmana-

gementsystem implementiert wurde, das die Complianceanforderungen aus Unternehmens-, Mitarbeiter-, Prozess- und Kundenperspektive erfüllt.

Abschließend nahm Dr. Volker Breit von der *Onyx Rohr- und Kanal-Service GmbH & Co. KG* im Fachforum Gesundheitswesen noch einmal grundsätzlich zum Compliancethema Stellung. Ausgehend von einem hierarchisch aufgebauten Regelsystem zur ordnungsgemäßen Unternehmensführung beschrieb Dr. Breit, wie innerhalb der internen und externen Organisation eine Koordinierung der Regelüberwachung durch das Compliance-Management, idealerweise in Verbindung mit einer Ethik-Richtlinie, zu erfolgen hat. Anhand einer Management-Review-Checkliste stellte er anwendungsnah die Umsetzung dar.

In dem abschließenden Grundsatzreferat zum 2. Kongresstag spannte Prof. Axel v. Werder noch einmal den Bogen von Governance über Compliance zur Organisation und erläuterte die Treiber und Meilensteine der Corporate Governance Bewegung in Verbindung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Hierbei stellte er insbesondere auf das Verhältnis zwischen Corporate Governance und Compliance und den Complianceregelungen ab.



*Gespräche während der Fachausstellung*

Auch die Sponsoren und Aussteller hatten die Möglichkeit, sich innerhalb des Kongressrahmens mit ihren Produkten zu präsentieren. Für die Goldsponsoren *jcom1* sowie *PA Consulting* waren eigene Beiträge vorgesehen. Im Anschluss an die Vorträge der Fachforen erläuterte Faruk Caglar von der *PA Consulting Group* die Ergebnisse einer durchgeführ-

ten Studie in Cooperation mit der gfo zum Thema „Change Management“.

Herbert Kindermann, Vorstandsmitglied der *jcom1 AG*, berichtete über seine Softwarelösung zur Sicherstellung der Unternehmensagilität.

Den Abschluss bildete eine Zusammenfassung der Highlights der vier Fachforen durch die Forenmoderatoren Dr.-Ing. Berggreen, Prof. Klotz, Prof. Schmidt und Dr. Krings mit einem Schlusswort von Prof. Binner.

Die positive Bewertung dieser Veranstaltung durch die Teilnehmer und Sponsoren unterstützte die gfo in ihrer Entscheidung, auch im kommenden Jahr wieder mit dem gfo-Management-Kongress in Potsdam präsent zu sein.

Über das org-portal ([www.org-portal.org](http://www.org-portal.org)) können sich interessierte Leser in Kürze einen Überblick über die Präsentationen der Fachtagung verschaffen.

Haben Sie Interesse an der gfo und ihren Leistungen? Dann informieren Sie sich und nutzen Sie die Anmeldefunktion unter [www.gfuero.org](http://www.gfuero.org).